

PROTOKOLL

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement
am Mittwoch, dem 01.12.2021,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: SoSpE/001/2021
Öffentliche Sitzung: 19:04 Uhr bis 20:54 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Uwe Hinze

Mitglied CDU-Fraktion

Stefanie Ernst

Karl-Heinz Gerling

Gerda Hövel

Susanne Unnerstall

Vertreterin für Niklas Schulke

Mitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Lorenz Brieber

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Regina Haase

Malina Kruse-Wiegand

Mitglied UWG e. V. Fraktion

Matthias Pietsch

Mitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Mitglied DIE LINKE.

Malte Schinke

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Andreas Dreier

Karl-Wilhelm Möller

Klaus-Peter Kugler

Christian Elscher

Marita Feller

Tanja Werges

ProtokollführerIn

Theresa Böhne

Zuhörer

Presse

Frau Grawe, Meller Kreisblatt

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Niklas Schulke

Mitglied SPD-Fraktion

Jörg Mäscher

Gäste

Gast/Gäste

keine

Zuhörer

Zuhörer

keine

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Bericht der Verwaltung
- TOP 5 Vorstellung der Aufgaben des Familien- und Ehrenamtsbüros, der Stadtjugendpflege und des Sportbereiches (Amt für Familie, Bildung und Sport); Vorstellung der Aufgaben des Sozialamtes
- TOP 6 Berufung der Mitglieder des neuen Behindertenbeirates
Vorlage: 01/2021/0350
- TOP 7 Berufung der neuen Mitglieder des Seniorenbeirates
Vorlage: 01/2021/0349
- TOP 8 Sportstättenförderrichtlinie -Zuschussanträge 2022-
Vorlage: 01/2021/0357
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender begrüßt die neuen Ausschussmitglieder und die Presse zur 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement. Er wünscht, dass es im Ausschuss ein soziales Miteinander gebe, so wie es der Name schon besagt und es sportlich fair zugehe. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung. Die Sitzungsmitglieder erklären sich mit der Tonaufzeichnung zu Protokollzwecken einverstanden.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Vorsitzender bittet Herrn Dreier um seinen Bericht. Herr Dreier berichtet wie folgt:

1. Jugendparlament

Die konstituierende Sitzung des 4. Meller Jugendparlamentes findet am 02.12.2021 statt.

Nach der Satzung der Stadt Melle über die Bildung eines Jugendparlamentes benennen die im Rat der Stadt Melle vertretenen Fraktionen jeweils einen persönlichen Ansprechpartner für das Jugendparlament zur Sicherstellung eines engen Kontaktes. Mit diesen und den Vertretern der Verwaltungsleitung finden halbjährliche Austauschtreffen statt.

Mit der Wahl des Rates der Stadt Melle sind daher die Ansprechpartner durch die Fraktionen zu benennen. Die Abfrage erfolgt in den nächsten Wochen.

2. Familienpass

Mit Stand vom 26.11.2021 sind 266 Haushaltsgemeinschaften zu verzeichnen, die im Besitz eines Familienpasses sind.

Darunter fallen 1.125 Personen, 708 Kinder und 417 Erwachsene.

194 Haushaltsgemeinschaften beziehen Transferleistungen.

115 Haushaltsgemeinschaften sind Alleinerziehende.

8 Haushaltsgemeinschaften haben ein schwerbehindertes Kind.

Das Budget für den Familienpass beträgt 90.000,00 €, wovon bisher 29.787,10 € ausgegeben wurden.

Aufgrund Corona ist ein Rückgang der Antragsstellungen, sowie dann auch in den niedrigen Ausgaben festzustellen. In der Regel wurden in der Vergangenheit etwa 60.000,00 € pro Jahr ausgegeben.

Seit kurzem ist eine neue Leistung Teil des Familienpasses: Die BürgerStiftung der Kreissparkasse Melle fördert die Teilnahme an Nichtschwimmerkursen für Familienpassinhaber*innen durch Schwimmkursgutscheine in der Höhe von 50,00 € je Kind für einen Anfängerkurs.

Die Gutscheine werden vom Familienbüro an die Familienpassinhaber versendet, diese erhalten bei Vorlage des Gutscheines zusammen mit der Familienpasskarte direkt die Ermäßigung auf die Kursgebühr bei dem jeweiligen Kursanbieter.

Frau Kruse-Wiegand bittet um Auskunft, wie viele Familien grundsätzlich anspruchsberechtigt sind, um die Reichweite genauer einschätzen zu können.

Herr Dreier gibt an, dass diese Zahl vermutlich nicht erhoben wurde. Einen Anspruch auf einen Familienpass haben alle Familien, welche Sozialhilfeleistungen (ALG I, ALG II, Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld) beziehen. Zudem darf eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten werden. Das Familienbüro prüfe aber noch einmal, ob dies möglich sei.

(Anmerkung nach der Sitzung: Nach Auskunft des Familienbüros beziehen aktuell 180 Familien Wohngeld. 215 Familien erhalten Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II, Jobcenter). Weiterhin nehmen 160 Familien Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) in Anspruch. Insgesamt sind aktuell 266 Familien im Besitz eines Familienpasses.)

3. Ferienbetreuung 2021

Die Ferienbetreuung ist für Familien nach wie vor ein wichtiges Angebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

In 2021 wurde aufgrund des vermehrten Elternwunsches der Stadtteil Melle-Buer als zusätzlicher Standort für die Ferienbetreuung aufgenommen, neben Melle-Mitte, Oldendorf, Neuenkirchen und Wellingholzhausen.

Hier wurden in den Sommerferien 18 Kinder und in den Herbstferien 8 Kinder betreut. Das Angebot wird zunächst für 2022 bestehen bleiben, die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, möglicherweise sind die Standorte Buer und Oldendorf je nach Anmeldezahlen dann zusammen zu fassen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat die Zahl der betreuten Kinder in den letzten beiden Jahren deutlich abgenommen. In 2021 wurden 245 Kinder betreut, in 2020 waren es 192 und 2019 noch 407. Dementsprechend sind auch die Aufwendungen für die Ferienbetreuung gesunken von 21.968,48 € in 2019 auf 15.100,76 € in 2021.

4. Erste-Hilfe-Kurs am Kind für Eltern von 2020/2021 geborenen Kindern

Im Rahmen der Frühen Hilfen konnte der Landkreis Osnabrück Ende November 2021 kurzfristig bewilligte Mittel, aus dem Projekt Aufholpaket des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für Erste-Hilfe-Kurse am Kind zur Verfügung stellen.

Daraufhin hat das Familienbüro in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus Buer und dem Unternehmen San-Teach zeitnah einen Erste-Hilfe-Kurs im Kinderhaus Buer am 04.12.2021 organisiert. Dafür haben sich mittlerweile 15 Personen angemeldet.

Ziel dieses Kursangebotes ist es, den Eltern zum einen Sicherheit in Notsituationen zu vermitteln, indem sie anhand von vielen praktischen Beispielen lernen, wie sie

ihrem Kind im Notfall mit einfachen Maßnahmen helfen, Ruhe bewahren und sicher handeln. Zum anderen ist es Ziel dieser Maßnahme, Eltern auch in Kontakt miteinander sowie in Kontakt mit den Frühen Hilfen zu bringen. Dementsprechend werden im Rahmen des Kurses vom Familienbüro auch Informationen zu den örtlichen Angeboten der Frühen Hilfen in Melle vermittelt.

5. Projekt „Zusammenleben in Vielfalt“

Im Rahmen dieses Projektes wurde am 28., 29. und 30. Oktober ein Charette-Verfahren in den Stadtteilen Melle-Mitte, Oldendorf, Wellingholzhausen und Buer durchgeführt. Die Gespräche seien nach Auskunft des IBIS-Institutes sehr erfolgreich verlaufen. Ebenfalls fand in den letzten Wochen eine Online-Befragung der Institutionen in Melle statt. Von diesen kamen mittlerweile 52 Rückmeldungen. Aktuell läuft noch eine Online-Befragung der Bürgerinnen und Bürger. Diese Befragung endet voraussichtlich erst zu Beginn 2022. Ein genaues Enddatum ist noch offen, da dieses abhängig der Resonanz sein wird.

6. Gleichstellung

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November hat die Gleichstellungsbeauftragte zusammen mit den Frauenverbänden und –gemeinschaften eine Reihe von Veranstaltungen in diesem Jahr umgesetzt. Die geplante Autorenlesung musste allerdings abgesagt werden aufgrund fehlender Anmeldungen. Dagegen fand die Wanderausstellung „Was ich anhatte“ sehr gute Resonanz, wie auch der ökumenische Gottesdienst und die Wochenmarktaktionen in Buer und Melle-Mitte.

7. Asyl

In diesem Jahr wurden der Stadt Melles bisher zugewiesen/auf die Quote angerechnet 81

Zu August 2021 erfolgte die neue Quote von 116, die um die damalige Überquote von 41 auf 75 bereinigt wurden. Von der Quote verbleiben 01.12.21: 55

Die Stadt Melle steht weiterhin mit der Landesaufnahmebehörde in Kontakt bezüglich der Aufnahme von Ortskräften aus Afghanistan.

8. Sportthemen

Corona

Seit heute gilt aufgrund der Allgemeinverfügung des Landkreises Osnabrück vom 29.11.21 in allen geschlossenen Sporthallen die 2Gplus-Regel.

Das bedeutet, dass alle Übungsleiter, Teilnehmer und ggf. begleitende Eltern über 18 Jahren in allen Sporthallen und im GrönegauBad neben ihrem Impf- oder Genesenennachweis immer auch einen negativen Test vorlegen müssen.

Dies können Schnelltest z.B. von den Apotheken aber auch Testbescheinigungen des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Kontrollen sein.

Inwieweit sich diese weiteren Einschränkungen auf den Sportbetrieb und die Besucherzahlen im Hallenbad auswirken, bleibt momentan noch abzuwarten. Einige Vereine haben ihren Sportbetrieb bereits zum Großteil eingestellt. Inwieweit z.B. Schwimmkurse im Hallenbad mit den entsprechenden Teilnehmerzahlen weiterlaufen, werden die nächsten Tage zeigen.

Für den Schulbetrieb (= Schulsport) bleibt es nach Rücksprache mit der Landesschulbehörde bei der 3G-Regelung. Somit können Schulsport in den Sporthallen sowie das Schulschwimmen weiterhin stattfinden.

Frau Kruse-Wiegand merkt an, dass die Sportvereine während des letzten Jahres angesichts von Corona Hervorragendes geleistet haben, um Familien möglichst viel anzubieten. Sie appelliert, dass weiterhin unter Einhaltung von 2G-Plus-Regelungen Schwimmkurse ermöglicht werden sollten, da immer noch ein hoher Rückstau bestehe. Darüber hinaus erkundigte sie sich, ob für die Förderung der Schwimmkursgutscheine in Höhe von 50,00 € mehrsprachige Informationen zur Verfügung stehen. So könnten auch Familien mit Migrationshintergründen besser erreicht werden.

Herr Dreier erklärt, dass nur für den Familienpass mehrsprachige Informationen vorliegen. Er gab an Ihren Hinweis mit in die Verwaltung zu nehmen.

TOP 5 Vorstellung der Aufgaben des Familien- und Ehrenamtsbüros, der Stadtjugendpflege und des Sportbereiches (Amt für Familie, Bildung und Sport); Vorstellung der Aufgaben des Sozialamtes

Die Aufgabenbereiche des Familien- und Ehrenamtsbüros stellt Frau Feller vor.

Herr Boßmann fragt nach, wie das Familienbüro die Adressen für die Frühen Hilfen erhalte und ob der Landkreis Osnabrück für die Erziehungshilfen zuständig sei.

Frau Feller zeigt auf, dass der Babybesuchsdienst ein Angebot der Frühen Hilfen ist. Die Informationen erhalte das Familienbüro vom Standesamt bzw. vom Einwohnermeldeamt. Anschließend werden die Eltern angeschrieben. Einen Termin können diese jedoch auch verschieben oder ablehnen. Frühe Hilfen gehen aber auch weiter, z. B. PEKiP-Kurse.

Herr Dreier ergänzt, dass grundsätzlich der Fachdienst Jugend vom Landkreis Osnabrück für die Frühen Hilfen zuständig sei und nur die Netzwerkarbeit vor Ort unterstütze.

Anschließend präsentiert Frau Werges die Aufgaben der Stadtjugendpflege.

Herr Boßmann erkundigt sich, ob das Projekt „Schüler in die Kommunalpolitik“ im kommenden Jahr wieder stattfinden werde.

Frau Werges teilt daraufhin mit, dass dieses Projekt grundsätzlich im 2.Schulhalbjahr stattfinde und angesichts der aktuellen Pandemie-Situation voraussichtlich erst im nächsten Schuljahr wieder durchgeführt werde.

Weiterhin trägt Herr Elscher die fünf Themenbereiche des Sportbereiches vor.

Auf Nachfrage von Herrn Gerling, schildert Herr Elscher, dass sich die Sanierung der Flutlichtanlage des Sportplatzes in Neuenkirchen zeitlich verzögert habe. Daher werde in

Neuenkirchen zunächst auf LED umgerüstet. Herr Elscher betont aber, dass die Ausschreibung aktuell laufe. Im kommenden Jahr werden weitere Ausführungen folgen.

Herr Boßmann hebt hervor, dass er sich über die Kombination der Themenbereiche des Ausschusses freue. Darüber hinaus erfragt er kritisch, ob das zur Verfügung stehende Etat in Höhe von 40.000,00 € für die 109 Spielplätze ausreiche.

Herr Elscher führt diesbezüglich an, dass es in diesem Jahr durchaus positiv gewesen sei, dass 60.000,00 € zur Verfügung standen, da in Melle-Mitte zwei größere Schäden behoben werden mussten. Insgesamt werde aber bei den Spielplätzen auf Qualität gesetzt, sodass diese aktuell langfristig gut ausgestattet seien.

Frau Haase erfragt, wer für die Pflege der Sportanlagen an der Schule in Schiplage zuständig sei.

Herr Elscher erklärt, dass es sich um eine Spielplatzanlage handele und dass daher in erster Linie das Bürgerbüro zuständig sei.

Weiterhin erkundigt sich Frau Haase, ob der Tennisplatz in Neuenkirchen schon an die Stadt Melle übertragen wurde.

Herr Elscher weist daraufhin, dass das Grundstück zunächst in den Zuständigkeitsbereich des Liegenschaftsbereiches falle. Aktuell seien ihm keine konkreten Pläne bekannt.

Herr Gerling fügt diesbezüglich hinzu, dass die Tennisabteilung TV St. Annen das Grundstück Mitte 2023 zurückgeben werde. Erst dann verfüge die Stadt Melle über dieses Grundstück.

Zuletzt informiert Herr Kugler über die Aufgaben des Sozialamtes.

Vorsitzender stellt fest, dass es keine Anmerkungen oder Fragen zum letzten Vortrag gibt und bedankt sich für die Präsentationen aus der Verwaltung.

Die Power-Point-Präsentationen der Fachbereiche sind dem Protokoll angehängt.

TOP 6 Berufung der Mitglieder des neuen Behindertenbeirates **Vorlage: 01/2021/0350**

Herr Dreier berichtet, dass in der Ratssitzung am 14.07.2021 eine Satzung für den Behindertenbeirat beschlossen wurde. Bis zum Anmeldeschluss lagen erfreulicherweise 14 Bewerbungen vor. Da laut der Satzung des Behindertenbeirates mind. fünf, max. zehn Plätze zur Verfügung stehen und möglichst alle Arten von Beeinträchtigungen vertreten sein sollen, fand am 30.11.2021 ein persönliches Treffen der Verwaltung mit den Bewerberinnen und Bewerbern zur Auswahl statt. Herr Dreier hebt hervor, dass die Auswahl unter den hochmotivierten Bewerbern schwergefallen sei. Es sei nun aber gelungen einen Behindertenbeirat auszuwählen und vorzuschlagen, bei dem bis auf zwei Ausnahmen alle Personen selbst von der Beeinträchtigung betroffen sind. Zudem seien sämtliche Beeinträchtigungsarten vertreten und eine geschlechterparitätische Zusammensetzung gegeben.

Herr Boßmann bittet um Erklärung, nach welchen Kriterien die Mitglieder ausgewählt wurden.

Herr Dreier informiert, dass die Auswahl nach § 5 der Satzung erfolgt ist. Mit der Ausnahme von zwei Personen, seien auch alle Personen selbst betroffen.

Frau Kaase kritisiert, dass der Ausschuss die vorgeschlagenen Personen nicht kenne und dennoch über die Empfehlungen abstimmen solle.

Herr Dreier erklärt daraufhin, dass es eine Liste mit Kontaktdaten anschließend geben werde. Gegebenenfalls werde sich die/der Vorsitzende des Behindertenbeirates im Rahmen einer Ausschusssitzung vorstellen, sodass ein persönliches Kennenlernen möglich sei.

Auf Nachfrage von Herrn Gerling, führt Herr Dreier an, dass nicht alle Stadtteile vertreten seien, da dies, anders als beim Seniorenbeirat, kein Kriterium der Auswahl gewesen sei.

Vorsitzender bittet daher um die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt nach Abstimmung einstimmig folgenden

Beschluss:

Für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.10.2026 werden die nachstehenden Personen in den Behindertenbeirat berufen:

1. Herr Frank Diekmann
2. Herr Lothar Hemminghaus
3. Frau Hannelore In der Stroth
4. Herr Paul Janzen
5. Frau Kathrin Köster
6. Herr Dieter Osuch
7. Frau Sabine Pogonke
8. Frau Natascha Redlin
9. Herr Ewald Schröder
10. Frau Marion Tüngel

TOP 7 Berufung der neuen Mitglieder des Seniorenbeirates Vorlage: 01/2021/0349

Herr Dreier berichtet, dass die neue Satzung des Seniorenbeirates in der Sitzung des Rates am 14.07.2021 beschlossen wurde. Er führt an, dass zukünftig stärker daraufhin gewirkt werden solle, dass Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Stadtgebiet für eine Mitarbeit in dem Gremium gewonnen werden. In den konstituierenden Sitzungen der Ortsräte sei auf Grundlage der eingegangenen Bewerbungen entschieden worden, welche Personen und Vertretungen für den jeweiligen Stadtteil als künftige Mitglieder des Seniorenbeirates benannt werden.

Vorsitzender stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und bittet daher um die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt nach Abstimmung einstimmig folgenden

Beschluss:

Die durch die jeweiligen Ortsräte gewählten Personen werden als Mitglieder/innen für die Wahlperiode 2021-2026 in den Seniorenbeirat der Stadt Melle berufen:

Mitglied	Stellvertreter	Stadtteil
Frau Helga Schwarze , Am Kollbach 2, 49328 Melle	Frau Regine Böke , Eserweg 25, 49328 Melle	Bruchmühlen
Herr Peter Gromm , Suttbach 12, 49328 Melle	Herr Dr. Manfred Kloweit-Hermann , Heckengang 8D, 49328 Melle	Buer
Herr Andreas Wieland , Kiefernweg 15, 49326 Melle	Frau Antonia Gansefort , Paulstr. 7, 49326 Melle	Gesbold
Frau Christiane Uttinger , Johann-Uttinger-Str. 21, 49324 Melle	Herr Rainer Tiemeyer , Hermsdorfer Str. 10, 49324 Melle	Melle-Mitte
Frau Karin Bohle , Langschmidtstr. 13, 49326 Melle	Herr Dieter Osuch , Fredemanns Kamp 5, 49326 Melle	Neuenkirchen
Herr Siegfried Hehemann , Am Wulber 1, 49324 Melle	Frau Garlitta Finke , Ochsenweg 55, 49324 Melle	Oldendorf
Herr Siegfried Göhner , Wallenbrücker Str. 3, 49328 Melle	Herr Werner Schweer , Herforder Str. 39, 49328 Melle	Riemsloh
Herr Bernhard Lönker , Hermannstr. 11, 49326 Melle	Frau Roswitha Werner , Georg-Brinkmann-Str. 7, 49326 Melle	Wellingholzhausen

TOP 8 Sportstättenförderrichtlinie -Zuschussanträge 2022- Vorlage: 01/2021/0357

Herr Elscher stellt die eingegangenen Zuschussanträge für 2022 vor und geht auf einzelne Besonderheiten ein. Bezugnehmend auf den letzten Antrag der SuS Buer e. V. ergänzt er, dass ein weiterer Antrag des Vereins SuS Buer e. V. „Neue Dorfmitte“ – Sportraumentwicklung zunächst zurückgestellt wurde. Beantragt wurde eine Förderung in Höhe von 20 % an den Gesamtkosten des Projektes von derzeit rund 265.000,00 €. Hierbei gehe es um einen Neubau/Anbau im Bereich des jetzigen Vereinsheims. Der Verein habe ebenfalls einen ILEK-Antrag gestellt. Der Kreissportbund Osnabrück-Land habe eine Förderung abgelehnt, da aus den Mitteln des Landes Niedersachsen Sportstätten und Sporträume, die der (reinen) Sportausübung dienen, gefördert werden. Bei diesem Antrag sei jedoch unklar, inwieweit es um die reine Sportnutzung gehe. Insgesamt sei der Vorschlag seitens der Verwaltung nicht mit in die Beschlussfassung aufgenommen worden, da die Förderung über ILEK zunächst abgewartet werde. Wenn darüber Klarheit bestehe, hat auch der Verein eine bessere Vorstellung darüber wie viel Geld ihm zur Verfügung stehe. Die weitere Diskussions- und Entscheidungslage im Bereich ILEK werde daher zunächst abgewartet, sodass im Frühjahr ggf. neu beraten werde.

Vorsitzender bedankt sich für die Vorstellung der Zuschussanträge und bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt nach Abstimmung einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemäß der Sportstättenförderrichtlinie vom 26.06.2019 und den vorliegenden Anträgen erhält

- a) die Bürgerschützen-Gemeinschaft Melle e.V. für die Sanierung der Jugendräume und WC's einen Zuschuss in Höhe von max. **12.513,00 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.
- b) der RuF Melle-Gesbold e.V. für die Sanierung der Reitflächen/Tretschichten einen Zuschuss in Höhe von max. **1.732,64 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.
- c) der TV Wellingholzhausen e.V. für den Einbau einer Wasserenthärtungsanlage einen Zuschuss in Höhe von max. **2.700,00 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.
- d) der RuF Bruchmühlen e.V. für die Fassadensanierung der Reithalle einen Zuschuss in Höhe von max. **1.902,81 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.
- e) der SC Melle 03 e.V. für die Sanierung der Kunstrasenfläche auf dem Melos-Platz einen Zuschuss in Höhe von max. **41.000,00 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.
- f) die Meller Schützengilde von 1659 e.V. für die Erneuerung der Luftgewehr-Schießbahn einen Zuschuss in Höhe von max. **5.008,68 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.
- g) der SuS Buer e.V. für die Errichtung eines Unterstandes für den Sportbetrieb einen Zuschuss in Höhe von max. **14.729,50 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2021/22 und der Übertragung der Restmittel (Haushaltsrest) aus 2021.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Vorsitzender stellt fest, dass keine Wünsche und Anregungen vorgetragen werden. Er dankt allen Mitgliedern des Ausschusses und der Verwaltung für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:54 Uhr.

23.12.2021
gez. Uwe Hinze

22.12.2021
gez. Andreas Dreier

22.12.2021
gez. Theresa Böhne

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)

